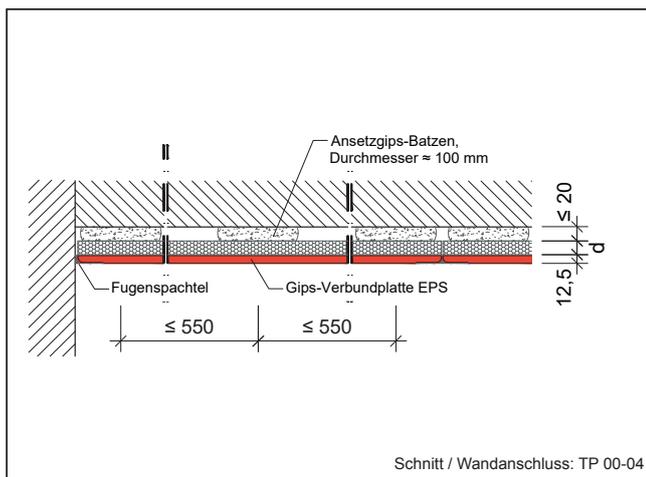
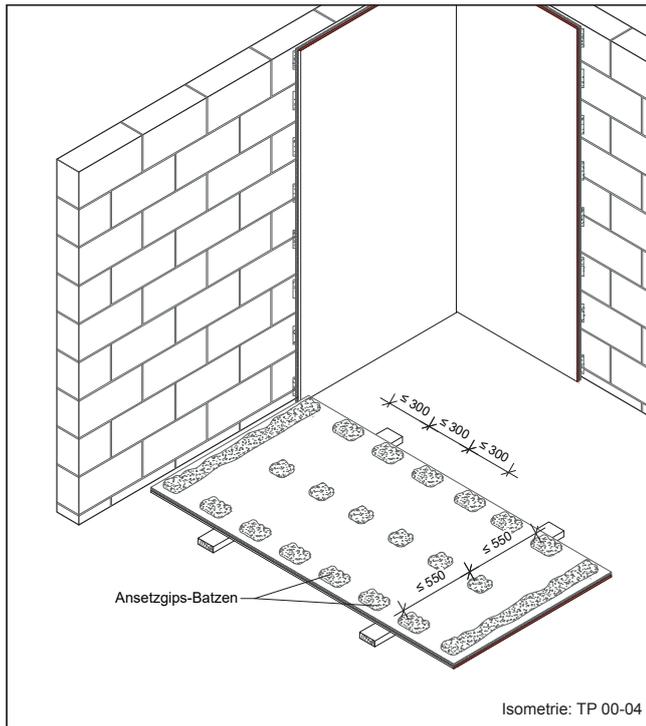


## Wand-Trockenputz Grundlagen der Verarbeitung

Verarbeitung von Gipsplatten ohne Unterkonstruktion als angesetzte Vorsatzschale nach DIN 18181 Abs. 6.2



## DANO® System-Index TP 00 - 04

### Nachweis

**Angesetzte Vorsatzschale**  
ohne Anforderung an Brand- und / oder Schallschutz

### Wandaufbau

Beplankung einseitig	1 x 12,5 mm DANO® Dämm PS A/GKB mit 20 mm EPS Kaschierung oder 1 x 12,5 mm DANO® Dämm PS A/GKB mit 30 mm EPS Kaschierung
Untergrund	tragfähiger, mineralischer Untergrund (z.B. Beton oder Mauerwerk). Der Untergrund muss frei von haftmindernden Schichten sein. Glatter oder stark saugender Untergrund muss vor dem Ansetzen des Wandtrockenputzes vorbehandelt werden. (z.B. Haftgrund oder Aufbrennsperre)

### Materialbedarf pro m<sup>2</sup> Wandfläche

Werte ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Artikel	Bedarf/m <sup>2</sup> ≥ 52 mm Wanddicke
Beplankung:	
- DANO® - Dämm PS, d = 12,5 mm	1,00 m <sup>2</sup>
- Ansetzgips nach DIN EN 14496 z.B. DANO® ANSETZGIPS	3,40 kg
- Grundierung (z.B. Aufbrennsperre)	0,10 kg
Verspachtelung Q2:	
- Fugenspachtel nach DIN EN 13963 z.B. aus dem DANO® - Spachtelsortiment	0,40 kg
- Fugendeckstreifen (optional)	1,00 m

### weitere Hinweise / Varianten

Im Bereich von Waschbecken, Konsolen, Schornsteinwangen und Bereichen, an denen schwere Gegenstände angebracht werden, ist der Wand-Trockenputz vollflächig anzusetzen. An dem Wand-Trockenputz dürfen Konsollasten bis 15 kg/m befestigt werden. Größere Konsollasten sind in der dahinterliegenden Rohwand zu verankern.

Bei ebenem Untergrund können Gips-Verbundplatten im Dünnbettverfahren angesetzt werden.

Unebenheiten bis 20 mm dürfen mit Ansetzgips ausgeglichen werden.

Größere Unebenheiten (> 20 mm) sind durch Auffüllen (z.B. mit ca. 100 mm breiten Gipsplattenstreifen) auszugleichen.

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, ausreichend tragfähig und gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchte geschützt sein.

Wird Gips-Verbundplatten zur Herstellung einer luftdichten Ebene nach DIN 4108-7 herangezogen, sind die Platten mit einem umlaufenden Klebewulst zu versehen. Eine rechnerischer Nachweis zum Feuchteschutz ist erforderlich. Die gesetzlichen Vorgaben zum Mindestwärmeschutz sind zu beachten.

### Bemerkungen / Hinweise

- Gips-Verbundplatten werden mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz zugeschnitten. Empfehlung: Gipsplatten-Stirnkanten mit Fasenhobel oder Cuttermesser vor dem Verspachteln anfasen.
- Als Abstandshalter zum Boden werden Gipsplattenstreifen unterlegt, die nach dem Trocknen des Ansetzgipses zu entfernen sind.
- Das Anklopfen, Aus- und Nachrichten der Platten muss vor Versteifungsbeginn des Ansetzbinders beendet sein.
- Fugenversatz bei nicht raumhohen Platten ca. 200 mm.
- Längsfugen am Türsturz nicht entlang der Türöffnung anordnen, sondern zur Türsturzmitte ≥ 150 mm versetzen.
- Die thermische Bemessung und Detailplanung muss durch den Bauphysiker erfolgen.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand August 2023 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe [www.danogips.de](http://www.danogips.de): *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, [www.danogips.de](http://www.danogips.de)  
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: [technik@danogips.de](mailto:technik@danogips.de)